

# Litzmannstädter Zeitung

Einzelpreis 10 Rpf., Sonntag 15 Rpf.

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHETLAND MIT DEN AMTlichen BEKANNTMACHUNGEN

Erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich von-Hutten-Str. 35, Fernruf 105-80/81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends): 10 bis 12 Uhr

25. Jahrgang / Nr. 355



Monatlich 2,50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. einschließlich 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand

Dienstag, 22. Dezember 1942

## Statthalter Roosevelts für Nordafrika bereits ernannt

Wegnahme französischer Handelsschiffe bedeutet Hunger

Sch. Lissabon, 21. Dezember (LZ-Drahtbericht)

Präsident Roosevelt hat einen neuen Schritt unternommen, um den amerikanischen Einfluß in Nord- und Westafrika zu festigen. Er hat einen persönlichen politischen Vertreter im Range eines Ministers ernannt, und zwar hat er für diesen Posten Mister Robert Murphy ausersehen, der bisher General Eisenhower für zivile Verwaltungsangelegenheiten begegeben war. Murphy wird auch sein bisheriges Amt noch einige Zeit weiterführen, sich dann aber lediglich den neuen Funktionen widmen, mit denen ihn der Präsident beauftragt hat.

Murphy wird also die gleiche Stellung einnehmen wie Mr. Casey, der Vertreter der britischen Regierung im Mittleren Orient, der ebenfalls Ministerrang hat. Im Weißen Hause gibt man mit dieser Ernennung also zu verstehen, daß man Nord- und Westafrika von Algier über Marokko bis nach Dakar ebenso als „amerikanische Einflußsphäre“ betrachtet, wie dies die Briten bisher für sich im Mittleren Orient taten. Gleichzeitig aber wird, wie bekannt, der amerikanische Einfluß auch im östlichen Mittelmeer und im Nahen Osten mit allen Mitteln verstärkt und England auch dort immer mehr an die zweite Stelle gedrückt.

General Eisenhower hat nun mehr angeordnet, daß die von ihm beschlagnahmten französischen Handelsschiffe in Nord- und Westafrika unter den Befehl der Engländer und Amerikaner gestellt werden. Sie sollen zum überwiegenden Teil aus ihren bisherigen Routen herausgezogen und auf dem Transatlantikweg zur Beförderung von Kriegsmaterial eingesetzt werden. Nur ein geringer Teil bleibt den eigenen wirtschaftlichen Bedürfnissen Westafrikas vorbehalten. In der Erklärung Eisenhowers wird zwar gesagt, daß den „wirtschaftlichen Notwendigkeiten“ der französischen Kolonie in Afrika Rechnung getragen werden soll. Die französische Handelsschiffstonnage reichte aber seit 1940 als Ganzes nicht zur Bewältigung dieser Aufgabe aus, und man kann sich infolgedessen vorstellen, welche Verschlechterung der Lebenshaltung der eingeborenen Bevölkerung aus diesem Beschuß Eisenhowers hervorhebt. Der Mangel an Schiffsräum läßt aber den Amerikanern keine andere Wahl.

Der bekannte amerikanische Journalist Knickerbocker kritisiert die Strategie der Engländer und Amerikaner in Tunesien aufs schärfste. Er erklärte in einem Artikel, der in verschiedenen Zeitungen am Sonntag erschien,

Eisenhower habe die beste Gelegenheit verpaßt. Die Streitkräfte der Achsenmächte hätten diese Chance voll ausgenutzt und sich in überaus vorteilhaften Stellungen festgesetzt, und ihre Luftüberlegenheit sei im Augenblick geradezu überwältigend.

### Bomben auf Zeltlager

Berlin, 21. Dezember

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge unternahmen am 20. 12. während des ganzen Tages zahlreiche Tiefangriffe gegen feindliche Kräftegruppen im tunesisch-algerischen Kampfgebiet. Auf einem unbewaldeten Höhenplateau sicherten unsere Kampfflieger ein großes Zeltlager des Feindes, an dessen Nordrand außerdem zahlreiche Kraftfahrzeuge abgestellt waren. Überraschend griffen die deutschen Flugzeuge an, warfen ihre Bomben zwischen die Lastkraftwagen und Zelte und gingen nach einer kurzen Kurve zu heftigen Bordwaffenangriffen gegen das gleiche Ziel über. Zahlreiche Verpflegungs- und Mannschaftszelte gerieten in Brand, während eine größere Anzahl der Transportfahrzeuge durch Splitterbombe und Kanonenbeschuss zerstört wurde. Auf einem feindlichen Flugplatz in der Nähe des Hochplateaus wurden vier Flugzeuge am Boden zerstört.

Bei bewaffneter Aufklärung stürzten sich in den Vormittagsstunden Kampfflugzeuge vom Muster JU 88 auf eine Artilleriekolonne im Westteil von Mitteltunesien. Die aus geringen



Heftige Schneestürme im Kampfraum von Kalinin

Musterhafte Aufnahme eines Kriegsberichters, die Atmosphäre und Stimmung sehr eindrucksvoll wiedergibt. (PK-Aufnahme: Kriegsberichter Gerlach, H.H.)

## Realität gegen Phrase

Von Dr. Kurt Haubmann

Seit Wochen häufen sich die Nachrichten über zunehmende Versorgungsschwierigkeiten in den Vereinigten Staaten. Dabei ist es noch gar nicht lange her, daß Roosevelt und seine Helfer voll Hohn die deutsche Rationierungspolitik kritisierten. Die Vereinigten Staaten, so ließ es, würden solche Maßnahmen niemals nötig haben, da sie über genügend Produktionskräfte verfügten. Nun sind diese Stimmen geradezu in das Gegenteil verkehrt. Durch die steigenden Versenkungsziffern ist, wie die vorliegenden Nachrichten erkennen lassen, auf vielen wichtigen Versorgungsgebieten eine Lage entstanden, die sich um so ungünstiger auswirkt, weil die Verbraucherschaft in den USA an Mangelerscheinungen nicht gewohnt war. Besonders kräftig hat kürzlich die „Denver Post“ die Lage beurteilt. Sie stellte fest, daß nach Ansicht eines landwirtschaftlichen Fachmannes, des früheren Gouverneurs von Illinois, Lowden, die USA, nicht nur vor einer Lebensmittelknappheit, sondern aller Wahrscheinlichkeit sogar bald vor einer Hungersnot ständen, wenn es nicht gelinge, die Gründe für die derzeitigen Schwierigkeiten zu beheben.

Nun, wir sind gewöhnt, unsere Gegner nicht zu unterschätzen. Deshalb glauben wir nicht, daß die zunehmenden Versorgungsschwierigkeiten in absehbarer Zeit gleich zu einer Hungersnot führen werden. Es ist aber bezeichnend, daß jetzt schon nach einem Kriegsjahr überhaupt solche Stimmen in einem Lande laut werden können, das sich noch vor kurzem rühmte, nicht nur das Arsenal, sondern auch die Speisekammer der Demokratien zu sein.

Jetzt zeigen sich die Folgen des gepriesenen liberalistischen Wirtschaftssystems, das die Lebensmittelversorgung sich selbst durch Angebot und Nachfrage regulieren ließ.

Roosevelt wollte Europa aushuntern, um zu verhindern, daß dieser Kontinent, dem Amerika die Grundlagen seiner kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung verdankt, seine Geschicklichkeit nicht nach eigenem Willen lenkt, sondern nach dem Willen des internationalen Finanzkapitals. Er muß nun heute erleben, wie dieses Europa unter der deutschen und italienischen Führung die Blockade völlig wirkungslos macht. Staatssekretär Bäcke konnte in Posen feststellen, daß die Nahrungsreihe Europas heute keine Phrase, sondern absolute Realität ist. Besonders erfolgreich waren die Bestrebungen, die europäische Ernährung unabhängig von Übersee zu gestalten; in den Ländern mit einer hoch intensiven Landwirtschaft. So vermehrte Holland seine Ackerfläche von 936 000 ha im Jahre 1939 auf 1 050 000 ha im Jahre 1942.

Alein die Kartoffelfläche wurde in der genannten Zeit in Holland von 124 000 ha auf 212 000 ha gesteigert. In Belgien wurde die Getreidefläche von 269 000 ha auf 311 000 ha erhöht. Die Kartoffelfläche wurde um 14 v. H. und die Zuckerrübenfläche um 20 v. H. erweitert. In Norwegen wurde der Gemüsebau verdoppelt und die Ackerfläche, insbesondere der Kartoffelanbau, ausgedehnt.

Auch Frankreich, das seine Landwirtschaft infolge einer verfehlten Wirtschaftspolitik jahrzehntelang vernachlässigt hatte, konnte seine Weizenanbaufläche von 3,1 Millionen ha vor dem Westfeldzug auf jetzt 4,1 Millionen ha erhöhen. Als hervorragendes Beispiel für die auch im Kriege gegebene Möglichkeit zur Produktionssteigerung schlägt Staatssekretär Bäcke die Entwicklung im Protektorat Böhmen und Mähren. Dieses

## Trübe Weihnachtsaussichten in England

Einsparungen auf allen Gebieten / Sinkende britische Arbeitsleistung

Sch. Lissabon, 22. Dezember (LZ-Drahtbericht)

England feiert das Weihnachtsfest, das Fest des Lichtes, unter der Parole: „Lasst so wenig Licht wie möglich brennen.“ So heißt es in einem amerikanischen Bericht aus London. In allen Zeitungen wird darauf hingewiesen, daß der Mangel an Brennstoff infolge der ungenügenden Kohleerzeugung sich auf dem Gebiet der Rüstungsindustrie auszuwirken beginne. Eines der großen Motto heißt: „Weniger Licht, dafür mehr Flugzeuge.“

Sir Stafford Cripps, der neue Minister für Flugzeugproduktion, wirft jeden Tag ein neues Schlagwort unter die Massen, um auf die ungenügenden Leistungen der Flugzeugproduktion

aufmerksam zu machen. Diese ungenügenden Leistungen erklären sich aber nicht aus der Knappheit an Brennstoffen, sondern auch aus dem Absinken der Arbeitsleistung. Sir Stafford Cripps ist heute eine Art Frontvogt Moskaus und Washingtons geworden, der aus den britischen Arbeitern unter allen Umständen größere Leistungen herauspressen soll. Er ist jetzt dabei, Direktoren mit umfassenden diktatorischen Vollmachten in einzelnen Fabriken einzusetzen und führt diese „Fabrikdiktatoren“ teilweise persönlich in ihre neuen Amter ein.

Bei einer solchen Gelegenheit erklärte er am Sonntag den Arbeitern, er müsse höhere Leistungen von ihnen erwarten, das Land könne sich keinerlei Arbeitsvergeudung leisten. Der englische Arbeiter müsse lernen, „hart und mit aller Anstrengung für den Sieg zu arbeiten“. Als Beruhigungsmittel versprach er eine „neue soziale Ordnung“, die „nach dem Kriege eingeführt werden soll“. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß der Londoner Korrespondent des amerikanischen „Philadelphia Record“ in einem seiner letzten Berichte offen zugibt, daß der Bewerber-Plan in erster Linie als Beruhigungspille aufzufassen sei, die auf der einen Seite die Arbeiter davon abhalten soll, allzu weitgehende Vergleiche zwischen der sozialen Stellung des deutschen und des englischen Arbeiters anzustellen, auf der anderen Seite aber auch der wachsenden kommunistischen Gefahr entgegenarbeiten soll.

### Japaner bombardierten Kalkutta

Sch. Lissabon, 22. Dezember (LZ-Drahtbericht)

Ganz Indien steht heute unter dem Eindruck des ersten japanischen Luftangriffs auf Kalkutta. Nach englischen Berichten dauerte dieser Angriff ungefähr zwei Stunden lang. Es wurden Beschädigungen angerichtet und die zivile Bevölkerung hatte, wie es im englischen amtlichen Bericht heißt, Verluste.

Das Bombardement, das in der Nacht zum Montag stattfand, ist der erste Angriff während des Krieges gegen diese Stadt. Wie Reuter mitteilt, sei den angreifenden Flugzeugen vom Mondschein der Weg gewiesen worden.

### Französische Offiziere erschossen

Genf, 21. Dezember

Nach Meldungen aus Algier sind am Sonnabend sechs französische Offiziere, und zwar drei Hauptleute, ein Oberleutnant und zwei Unterleutnants, auf Befehl des zuständigen USA-Befehlshabers unter dem Verdacht der Achsenplönage standrechtlich erschossen worden. Die Offiziere suchten in auffälliger Weise Verbindung mit anderen französischen Offizieren bei den Verbindungsstellen zum amerikanischen Besatzungsheer, hatten es jedoch abgelehnt, sich auf Distanz vereidigen zu lassen.

In der vergangenen Nacht führte die Luftwaffe einen starken Angriff gegen die Hafenstadt Hull an der Humber-Mündung. Alle deutschen Flugzeuge kehrten zurück.

## Erbitterte Panzer- und Infanterieschlachten

Über 70 Panzer im Donabschnitt vernichtet / Zwölf Briten abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Dezember

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Gebirgsfront des Kaukasus wehrten deutsche Grenadiere und Jäger feindliche Angriffe zum Teil im Gegenstoß ab. Auch gestern wiederholte Durchbruchversuche der Sowjets im Terekabschnitt scheiterten zum Teil in erbitterten Nahkämpfen. Im schwungvollen Gegenangriff wurde vorübergehend in die eigenen Stellungen eingedrungener Feind geworfen und dabei zahlreiche Gefangene gemacht.

Im Schwarzen Meer versenkten leichte deutsche Seestreitkräfte ein sowjetisches Unterseeboot.

Im Wolga-Don-Gebiet halten die schweren Kämpfe an. In erbitterten Panzer- und Infanterieschlachten erlitten die Sowjets wieder überaus hohe Verluste an Menschen und Material. Nach bisherigen Meldungen wurden gestern im Don-Abschnitt über siebzig feindliche Panzer vernichtet.

Am mittleren Don gelang dem Feind, der seit Tagen mit stärkster Kräftemassierung von Panzerverbänden angegriffen hatte, ein Eindringen in die dortige Abwehrfront. Er wurde mit ungeheuren bolschewistischen Verlusten erkauft. Um einer Flankenbedrohung zu begegnen, bezogen im Anmarsch befindliche deutsche Divisionen planmäßig vorbereitete rückwärtige Stellungen und verhinderten dadurch eine Ausweitung des feindlichen Angriffserfolges. Die Kämpfe halten in unverminderter Stärke an. Deutsche, italienische und rumänische Fliegerkräfte griffen an den Schwerpunkten der Abwehrschlacht laufend in die Kämpfe ein. 23 feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen, sechs durch Flakartillerie der Luftwaffe abgeschossen. Ein deutsches und ein rumänisches Flugzeug werden vermisst.

Nach Abwehr eines feindlichen Angriffs stürmte eine deutsche Angriffsgruppe westlich

## Lug in Litzmannstadt

### Erst siegen — dann reisen!

Fast wäre in unserem Städtchen eine tolle Geschichte geschehen: da wollte doch Tante Ida partout auf die Reise gehn.

Warum? El. es hätte Geburtstag ihrer alte Freundin Marie, da müsse sie unbedingt fahren und mit ihr auch Tante Sophie.

Sie pendelten gerade zum Bahnhof, da schlich Onkel Flips heran. „Potz Wetter, ihr wollt wohl verreisen? Zum Geburtstag? Ach nee, sieh mal an —“

Er sprach nur vier kleine Wörter... Dann ging er und hat eins gelacht. Und das Ende der Tantengeschichte: die Reise ward nicht gemacht.

Pudel

Amtliche Unterlagen sorgfältig aufheben. In gegebener Veranlassung weist das Reichsversicherungsamt darauf hin, daß es notwendig ist, nach Möglichkeit alle zur Fortführung der Geschäfte unentbehrlichen Unterlagen in Räumen unterzubringen, in denen die vorgeschriebenen Luftschutzmaßnahmen in engster Führung mit den Stellen des Reichsluftschutzbundes in jeder denkbaren Weise vervollkommen und auf einen möglichst hohen Stand gebracht sind. Dies gilt außer für die Quittungskarten

Aus diesem Völkerlingen muß und wird das Deutsche Reich als ein durch und durch nationalsozialistischer Staat in den Frieden zurückkehren. Er findet seine Verwirklichung nicht nur durch die Opfer der Front, sondern auch durch die der Heimat.



(Versicherungskarten) in erster Linie auch für die Rentenakten, die Rentenlisten, die Kassenbücher, die Lagerbücher der Vermögensverwaltung, die verschiedenen Karten und alle sonstigen Akten und Urkunden. Die versicherte Bevölkerung wird auf die im Krieg besonders gebotene Notwendigkeit der sorgfältigen Aufbewahrung von Aufrechnungsbescheinigungen, Sammelbüchern und sonstigen Unterlagen hingewiesen. Darüber hinaus dürfte es notwendig sein, alle Akten und Urkunden, auch wenn sie nicht mit der Reichsversicherung in Zusammenhang stehen, sorgfältig zu schützen und aufzubewahren.

Sonderzuteilung von Karpfen. In einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters in dieser Folge der LZ wird die weitere Ausgabe von etwa 250 g Karpfen auf den Abschnitt 29 der Fischkarte (Kochfisch) an die deutschen Verbraucher angeordnet.

## Kriegsversorgungs-Anträge verlängert

Bis zum 31. März 1943 können von Kriegsbeschädigten Anträge gestellt werden

In der Kriegsversorgung der Beschädigten und Hinterbliebenen sind vom 1. Oktober bedeutende Leistungssteigerungen eingeführt worden. Erforderliche Anträge sollten bis 31. Dezember 1942 gestellt werden. Diese Antragsfrist ist auf Veranlassung des Hauptamtes für Kriegsopfer der NSDAP, durch das Oberkommando der Wehrmacht nunmehr bis zum 31. März 1943 verlängert worden:

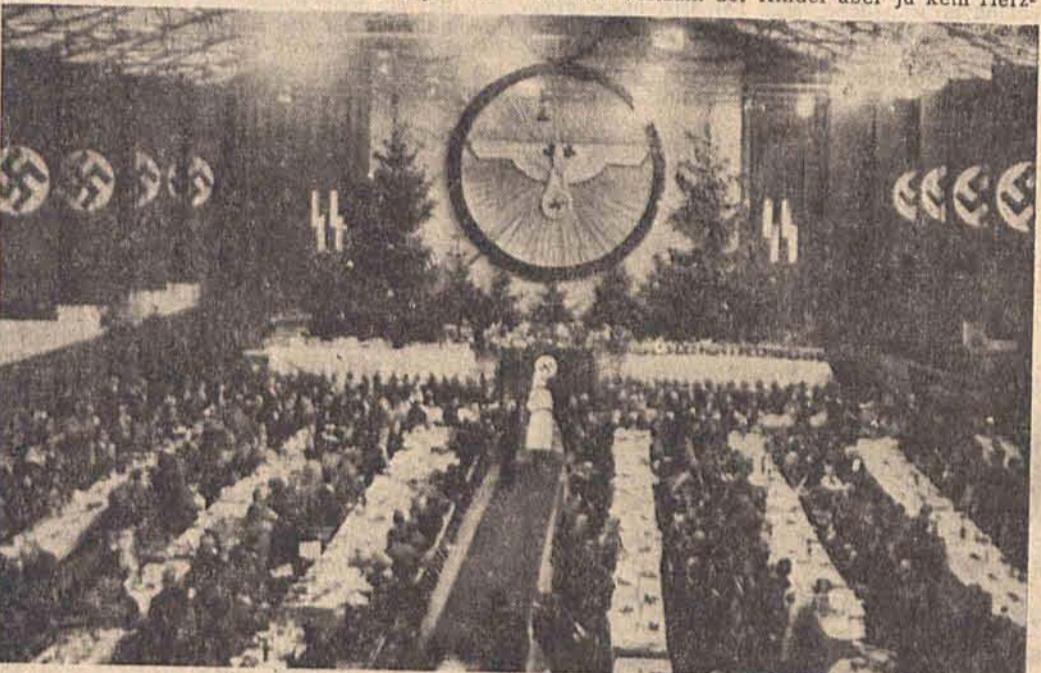
Für Weltkriegsteilnehmer und ihre Hinterbliebenen, sofern sie in Frage kommen: a) Anträge von Leichtbeschädigten wegen hohen Alters auf Gewährung von Zusatzrente; b) Zuschüsse für Erwerbsunfähige, die durch Verlust des Arbeitseinkommens eine hohe wirtschaftliche Einbuße erleiden; c) Anträge auf Witwenrente für Witwen, die wegen ihrer erst nach dem 6. Juni 1931 geschlossenen Ehe bislang keine Witwenrente beziehen konnten. Für Hinterbliebene, die Witwen- und Waisen-

## Frohes Fest der Wiedergeburt des Lichts

Gemeinschaftliche Julifeier der 112. H-Standarte Litzmannstadt in der Sporthalle

Alljährlich zu den Zeiten der Sonnenwende zogen vor dem Kriege die Stürme der H hin aus vor die Tore der Städte, um hier die Erkenntnisse unserer nordischen Vorfahren über die lebenspendende Kraft der Sonne am flammenden Holzstoß zu erneuern. Besonders die Wintersonnenwende, an der die Finsternis das strahlende Licht der Sonne am längsten verdeckt, gab bereits vor Jahrtausenden Anlaß zu höchster Freude und Hoffnung auf die Wiedergeburt des Lichtes und der Fruchtparke.

fen haben, daß wir die Julifeier, ungestört vom Feind, begehen können. Mit Julsprüchen wurden die Lichte an den Tannenbäumen angezündet. Nach dem gemeinsamen Lied „Hohe Nacht“ stapften dann Knecht Ruprecht und seine Gehilfen, mit schweren Säcken beladen und hier und dort die Rute schwingend, in den Saal. Das war natürlich der Höhepunkt, besonders für die Kleinen, als aus den Säcken die schönen Spielsachen verteilt wurden. Damit bei der Vielzahl der Kinder aber ja kein Herz



(Aufn.: LZ-Archiv)

So ist bis heute das Julfest die höchste und schönste Zeit des Jahres geblieben.

Die 112. H-Standarte hatte bei allen Entbehrungen, die der Krieg mit sich bringt, keine Mühe gescheut, um ihren Männern mit ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen der gefallenen Kameraden eine gemeinschaftliche Julifeier zu gestalten. In der festlich geschmückten Sporthalle am Hitler-Jugend-Park, in der am Sonntag an langen Tafeln die Einheiten mit ihren großen und kleinen Gästen Platz gefunden hatten, sprach H-Obersturmbannführer Markus über den Sinn dieses schönen Festes. Er gedachte dabei all der Männer, die heute an der Front stehen und weit vom heimatlichen Herd im Kampf mit unseren Feinden durch ihren Einsatz die Möglichkeit geschaf-

bluten aufkommen konnte, verteilte H-Obersturmbannführer Markus von dem reichgedeckten Gabentisch weitere zahlreiche Geschenke, so daß auch das letzte der Kinder zu seinem Recht kam. Die Familienmitglieder der gefallenen Kameraden wurden außerdem mit nützlichen Geschenken bedacht, die anwesenden Verwundeten und Urlauber erhielten jeder eine Flasche Sekt und Zigaretten.

Der Musikzug der 112. H-Standarte trug mit seinen Weisen wesentlich zur Feierstimmung dieser großen Veranstaltung bei. Mit dem Gedanken an den Führer und den Liedern der Nation fand der Abend seinen Ausklang.

Stillstehende Uhren auf 12 Uhr richten. In immer größerem Umfang findet man in den Städten an den Häuserfronten von Fachgeschäften stillstehende Uhren, die während des Krieges nicht wieder repariert werden können. Die eine ist um 9 Uhr, die andere um 2.30 Uhr stehengeblieben. Da auf den ersten Blick nicht festzustellen ist, ob eine Uhr geht oder ob sie still steht, können dadurch leicht unliebsame Mißverständnisse entstehen. Um Irrtümern jeglicher Art vorzubeugen, hat die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel den wiederholten Wünschen des Publikums entsprochen und ihre Mitgliedsfirmen veranlaßt, alle stillstehenden Uhren auf 12 Uhr einzustellen.

Wir verdunkeln von 16.25 bis 7.35 Uhr.

Wer spart, solang' der Winter warm, der ist an Kohlen niemals arm!

### Wirtschaft der L. Z.

## Schwere Rückschläge in der britischen Textilindustrie

Nach spanischen Meldungen aus London hat die Exportindustrie Englands im Laufe des letzten Jahres infolge der Ausdehnung der Kriegswirtschaft starke Rückschläge erfahren. Am meisten wurde jedoch die Textilindustrie betroffen. Im Frühjahr 1941 wurde bekanntlich die Baumwollbörse von Liverpool geschlossen. Gleichzeitig mußte bereits damals ein großer Teil der alten Baumwollfabriken den Betrieb einstellen. Die Luftangriffe über London und Manchester vernichteten große Mengen an Rohbaumwolle und sonstigem Material, deren Wert viele Millionen Pfund Sterling erreicht. Daraus entstand die Notwendigkeit, die Textilien zu rationieren und die Rohstoffverteilung an die Industrie schärfer zu handhaben. Inzwischen haben sich jedoch die Auswirkungen der Versenkungen auf die Transporte von Rohbaumwolle in weit schwererer Form gezeigt. Im Laufe der Herbstmonate kam es im Bezirk von Lancashire sogar zur Stilllegung der wenigen noch arbeitenden Betriebe, da die Kohlenversorgung infolge der Transportschwierigkeiten und des Bergarbeitermangels nicht aufrechterhalten werden konnte. Demzufolge ist die Kapazität der gesamten Baumwollindustrie in ganz Großbritannien in den letzten beiden Jahren weiter zurückgegangen.

Von Lancashire sind in der Saison 1940/41 etwa 2,1 Mill. Ballen Rohbaumwolle verarbeitet worden. In der Saison 1941/42 waren es nur noch 1,3 Mill. Ballen, von denen 550 000 gemäß dem Pachtzeitgeschäft aus den Vereinigten Staaten geliefert worden waren. Der Krieg im Fernen Osten, der Verlust der Häfen von Shanghai, Hongkong, Singapore usw. hat auch die Verbindung mit Australien und Neuseeland stark behindert. Auch Indien, das zusammen mit Australien früher mehr als ein Drittel der gesamten Textilaufsuhr des Inselreiches übernahm, ist inzwischen fast ganz als Absatzgebiet verloren gegangen.

Der Tschammerpokal-Sieger 1860 München veranstaltete ein wahres Schützenfest. Die TSG Augsburg wurde mit 14:1 geschlagen. Die Löwen haben damit ihren Punktstand auf 16:2 verbessert; doch liegen BC Augsburg mit 24:4 und Bayern München mit 18:8 Punkten immer noch günstig.

**Eder und Bessermann siegten entscheidend**  
Mit einem deutsch-nämischen Boxkampftag wurde die Reihe der Boxveranstaltungen in der Berliner Deutschnahe abgeschlossen. Aus dem Hauptkampf Heinz Seider (Berlin) gegen Gustav Roth (Belgien) wurde durch Absegen zunächst von Seider und in letzter Minute von Roth eine Begegnung von Kreitz (Aachen) gegen den Nämischen Schwergewichtsmeister Karel Sys, bei der keine Punktsentscheidung gegeben wurde. Beide Boxer waren nicht in bester Verfassung; doch zeigte Kreitz eine achtbare Leistung in dem schnellen Kampf, in dem es zahlreiche schwere Schlagwechsel gab. Europameister Bessermann und Weltgewichtsmeister Eder hatten mit ihren Gegnern leichtes Spiel. Bessermann schickte Everarts in der zweiten Runde für die Zeit zu Boden, und Eder wurde mit van Fenow in der dritten Runde fertig. Der Leipziger Bernhardt, nicht in bester Form, hatte gegen den Feder gewichtler Roger einen schweren Stand und mußte diesen nach acht Runden den Punktsieg überlassen.

### Tischtennis in Ostrowo

In Deutschen Haus in Ostrowo trafen sich die Post-Sportgemeinschaften von Kalisch und Ostrowo zu dem ersten Tischtennis-Pflichtspiel dieses Winters. Nach spannenden Kämpfen blieb die Post-SG. Ostrowo mit 5:1 Spielen und 13:4 Sätzen sieglos.

### Die Reichsbahn zu Weihnachten

In der veröffentlichten Anordnung des Reichsstatthalters als Reichsverteidigungskommissar ist darauf hingewiesen worden, daß die Betriebe dafür zu sorgen haben, daß auch an den Tagen der Betriebsruhe und zusätzlichen Betriebsruhe, mit Ausnahme des 25. 12. 1942 und 1. 1. 1943, Güter abgenommen werden müssen. Die Reichsbahn teilt uns dazu ergänzend mit, daß diese Anordnung auch für Stückgüter gilt. Am 26. und 27. 12. und am 2. und 3. 1. 1943 werden Stückgüter auch durch die bahnamtlichen Rollfahrerunternehmer ausgefahrt. Ebenso besteht die Abnahmepflicht auch für die Selbstabholer angekommener Stückgüter. Weiter wird darauf hingewiesen, daß am 26. und 27. 12. sowie am 3. 1. 1943 auch Stückgüter angenommen werden. Die Interessenten werden gebeten, die günstige Verkehrsfrage auszunutzen und etwa angesammelte oder zurückgestellte Güter zum Versand zu bringen.

**Die Schiefertafel kommt wieder zu Ehren.** Der Reichserziehungsminister teilt zu der Regelung für die Beschaffung von Schulheften erläuternd mit, daß die Papierknappheit zu sparsamem Verbrauch zwingt. Wo die Verhältnisse es gestatten, insbesondere in den unteren Klassen der Volksschule, soll von Schreibtafeln Gebrauch gemacht werden. Die Hefte sind voll auszunutzen. Sind keine Hefte mit vorgeschriebenen Linienaturen erhältlich, so können gegebenenfalls auch andere Hefte benutzt werden.

**Diese wurden gestört.** Nachts drang ein Unbekannter mit Nachschlüssel in das Lager eines Textilwerkes in der Clausewitzstraße ein, um Stoffe zu entwenden. Er wurde wahrscheinlich gestört und entfernte sich, ohne die bereits zu rechtelegten Stoffe im Wert von einigen hundert Reichsmark mitzunehmen. — Gleichfalls nachts drang ein anderer Unbekannter von einem Schuppenbach aus und nach Einschlägen einer Fensterscheibe in die im ersten Stockwerk gelegenen Lagerräume einer Warenfabrik in der Marktstraße ein und warf eine größere Menge fertiger Strickwaren in den Hof hinab, wurde aber dabei vom Wächter überrascht. Er flüchtete unerkannt unter Rücklassung des Diebesgutes.

### Briefkasten

Nur mit vollem Namen und mit der Anschrift des Einsenders versehene Anfragen werden beantwortet. 30 Rp. in Briefmarken sind beizufügen. Briefliche und fernmündliche sowie Rechtsanfragen werden nicht erachtet. Auskünfte unverbindlich.

B. H. Sie erhalten das eine der gewünschten Lieder in der Adolf-Hitler-Str. 26. Das zweite ist vergriffen.

K. R. Sie haben die Bedingungen für die Benutzung des Briefkastens nicht beachtet.

Lohnkürzung bei Polen. Die betr. Anfragen wurden in Wirtschaftsfall der LZ beantwortet.

M. R. Es wird mit B geschrieben.

P. B. Zdunsko Wola. Wir haben Ihre Anregung weitergeleitet.

Obersoldat A. T. Leider noch nicht druckt.

J. G. Bei den Lohnkürzungen für polnische Arbeitnehmer handelt es sich nicht um Steuern, sondern um einbehaltene Lohnbeträge auf Grund einer Anordnung des Reichsstatthalters. Die Kürzung trifft also nicht den Arbeitnehmer, sondern ausschließlich den Arbeitgeber.

### Rundfunk von heute

11.15 bis 11.30: Frauenfunk, 15.30 bis 16: Lied- und Kammermusik, 16 bis 17: Opernmusik, 17.15 bis 18.30: Volksmusik aus deutschen Gauen, 18.30 bis 19: Zeitspiegel, 19.20 bis 20: Frontberichte und politische Sendung, 20.15 bis 21: Jugendmusik der Rundfunkspießchar, 21 bis 22: Auslese schöner Schallplatten, 22.20 bis 22.30: Sportnachrichten. Deutscher Landesender: 17.15 bis 18.30: Wagner, Schumann, Dvorak.

### Hier spricht die NSDAP.

Kreisleitung, Kreispersonalamt, Ehrenzeichen- und Blutordensträger der NSDAP: Abholen der Kinokarten zur Vorstellung Dienstag abend, den 22. 12., Kreisleitung Zimmer 40.

**Einsprüche gegen den Aufruf zur Umstellung sind an das Landes-Ernährungsamt zu richten.**

Hinsichtlich der Umstellung von sonstigen Motoren wird bestimmt, daß die Landes-Ernährungsämter sämtliche der landwirtschaftlichen Erzeugnisse dienenden ortsfesten und ortsbeweglichen Motoren erfassen, soweit sie im Jahre 1941 einen Kraftstoffverbrauch von mehr als 400 kg Diesellokraftstoff bzw. 500 Liter Vergaserkraftstoff (Benzin oder Motorpetroleum) und Traktorenkraftstoff hatten. In Betracht kommen hier die Umstellung der Anlage auf: elektromotorischen Antrieb, Generatoren, Dampf-, Wind- oder Wasserkraft, Stadt-, Ferngas oder sonstiges Gas.

### Regelung des Resturlaubes für 1942

Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz hat eine vierte Ergänzung der Anordnung über die Wiedereinführung von Urlaub für den Bereich der privaten Wirtschaft erlassen, die sich mit dem rückständigen Urlaub für das Jahr 1942 befaßt. Die Bestimmungen sehen vor, daß der rückständige Urlaub für 1942 spätestens bis 30. Juni 1943 gegeben werden soll. Ein Verfall des Urlaubsanspruchs tritt vor dem 1. Oktober 1943 nicht ein. Kann aufnahmeweise infolge des Kriegszustandes der Urlaub nicht oder nicht in vollem Umfang gewährt werden, so ist er insoweit vom 1. Juni 1943 mit den sich aus dieser Anordnung ergebenden Einschränkungen abzugehen. Der Reichstreuhänder und Sonderreihänder der Arbeit können die Abgeltung schon zu einem früheren Zeitpunkt zulassen. Eine Abgeltung findet im allgemeinen nicht statt, soweit der Jahresurlaub drei Wochen übersteigt.

### Auch jetzt Kartoffel- und Getreideverladungen

In den nächsten Tagen ist mit einer größeren Bereitstellung von Waggons zu rechnen. Diese Gelegenheit darf von den Erzeuger- und Verteilerverbänden nicht ungenutzt bleiben. Die Kartoffel- und Getreideverladungen müssen in erhöhtem Umfang durchgeführt werden. Kein Wagen darf leer stehen bleiben. Auch während der Feiertage dürfen die Verladungen nicht nachlassen; nach Möglichkeit müssen sie gerade in diesen Tagen noch gesteuert werden.

### Wirtschaftsnotizen

Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. Dezember 1942 stellt sich die Anlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Wertpapieren auf 26.038 Mill. RM. Der Umlauf an Reichsbanknoten stellt sich auf 23.210 Mill. RM.

In Stockholm haben Verhandlungen des deutschen und des schwedischen Regierungsausschusses stattgefunden, die zu einer Einigung über den deutsch-schwedischen Warenverkehr im Jahre 1943 geführt haben.

Der Reichskommissar für das Ostland hat angeordnet, daß die für Generalbezirke Lettland, Litauen, Estland und Weißruthen zwei landwirtschaftliche Forschungsanstalten eingerichtet werden. Diese neuen Anstalten sollen alle im Reichskommissariat Ostland vorhandenen landbauwissenschaftlichen Einrichtungen der öffentlichen Hand zentral zusammenfassen.

## Aus dem Wartheland

### Arbeitstagung der DAF.

Die Arbeitstagung der DAF, Kreiswlg. Konin, fand im Lichtspielhaus statt. Nach dem Fahnenmarsch erklang, von der Orchestervereinigung gespielt, der „Einzug der Gäste auf der Wartburg“. Anschließend gab Kreisobmann Ullmann den Jahresbericht, der im Zeichen des Leistungskampfes und des Aufbaues der Betriebe stand. Die Zahl der am Leistungswettbewerb teilnehmenden Betriebe stieg von 20 im Vorjahr auf 592, darunter befinden sich 459 Betriebe der Landwirtschaft. Aus dem Rechenschaftsbericht sind die 16 im Kreise errichteten Werkküchen sowie die im Rahmen der Brachlandaktion in diesem Jahr erstmalig bebauten 60 ha des bis dahin ungenutzten Bodens zu erwähnen. Nach dem Rechenschaftsbericht ergriff Gauobmann Dr. Deichsweiler das Wort, um den Mitarbeitern aller Ortsgruppen des Kreises Richtlinien für die kommende Arbeit zu geben. Nach dem „Krönungsmarsch aus dem Falkonger“ weinte in Vertretung des erkrankten Kreisleiters Kreisobmann Ullmann die Betriebsfahnen der Postämter Konin und Grenzhausen.

### Gauhauptstadt

Hauptstabsleiter Rüppell nach Brüssel berufen. Der Reichsnährungsminister hat den Hauptstabsleiter der Landesbauernschaft Wartheland, Landwirtschaftsdirektor Rüppell zur Übernahme der Leitung der landwirtschaftlichen Verwaltung in Belgien nach Brüssel berufen. Zur Verabschiedung des Hauptstabsleiters kam die Gefolgschaft des Reichsnährstandes in Posen im Dienstgebäude, Hohenzollernstraße, zusammen. In Vertretung des Landesbauernführers Dr. Kohnert würdigte Landesobmann Dr. Günther die Verdienste des Hauptstabsleiters für die Aufbauarbeit im Warthegau. Der organisatorische Aufbau des Reichsnährstandes sei sein Werk. Er habe sich immer durch Fleiß und Tüchtigkeit ausgezeichnet. Der Landesobmann übertrug im Auftrage des Reichsbauernführers die Geschäfte des Hauptstabsleiters dem Stabsleiter Ing. agr. Zips, der bisher Stabsleiter der Hauptabteilung II der Landesbauernschaft war. Im Namen der Gefolgschaft der Landesbauernschaft erklärte Abteilungsleiter Obermayr, daß Pg. Rüppell als Vorgesetzter für alle Mitarbeiter ein Vorbild an Pflichtgefühl und Arbeitsleistung sowie Kameradschaftlichkeit gewesen sei. Pg. Rüppell dankte für die Anerkennung, die ihm zuteil wurde und erklärte, daß es für ihn einen wichtigen Abschnitt in seinem Leben bedeute, mehrere Jahre im Warthegau tätig gewesen zu sein. Stabsleiter Zips richtete an die Gefolgschaft die Aufforderung, auch ihm das gleiche Vertrauen wie seinem Vorgänger entgegenzubringen.

### OFFENE STELLEN

Erfahrener Betriebsingenieur wird für ein Textilwerk als Konsultant gesucht. Angebote unter 5829 LZ.

Bauleiter (Hochbau), Zimmermeister, Maurerpolier für größere Baustelle gesucht. Wilhelm Rusch, Baumeister, Hoch-, Tief- und Industriebau, Litzmannstadt, Str. der 8. Armee 33, Ruf 220-41.

Mittlerer Baubetrieb sucht zum 1. Januar 1943 tüchtige Bürokrat, die nachweislich längere Zeit im Baugewerbe tätig war, umsichtig und an selbständigen Arbeiten gewöhnt, mit Kenntnissen in Lohnbuchhaltung, Rechnungswesen, Lagerbuchhaltung, Stenografie u. Schreibmaschine. Polnische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Eintritstermin werden erbeten unter 5835 an LZ.

Bauführer (Tiefbauer) für Baustelle im Bezirk Litzmannstadt gesucht. Wilhelm Rusch, Baumeister, Hoch-, Tief- und Industriebau, Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 33, Fernruf 220-41.

Perfekte Stenotypistin für einige Abendstunden in der Woche gesucht. Angebote unter 5817 an der LZ.

Portier, Deutscher, zuverlässig, energisch, von größerem Textilwerk in Litzmannstadt sofort gesucht. Angebote unter 5852 an der LZ. erbeten.

Säuglingschwester oder älteres Kinderkrülin zu 2 Kindern sofort gesucht. Zietenstraße 38, W. 28.

Gesundes kinderliebes Mädchen aus gutem Elternhaus (evtl. Pflichtjährlinge) zu 10-Monat-Zwillingssäuglinge gesucht. Bewerbungen an Postfach Nr. 38, Tomaszow-Maz.

### STELLENGESENDE

Älterer, sehr gewandter und ganz gesunder Kaufmann sucht Vertrauensstellung im Osten, Ang. unter A 1507 an LZ. Sucht für meine 18jährige Tochter Pflichtjahrstelle (Haustochter), mögl. auf größeres Gut im Wartheland. Angebote unter 63 815 Ala, Berlin W. 35.

### MIETGESENDE

Für meinen Kauf, Leiter suche ich 2 möbl. Zimmer für sofort oder später. Franz Bodmann, Baumeistermeister, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 102a, Fernruf 146-00.

Fabrikgebäude, geeignet als Lager und Werkstätte, in der Nähe des Hbf. für sofort gesucht. Ang. u. 5717 an LZ.

Ing. sucht ab sofort möbl. Zimmer, möglichst Nähe Deutschnauplatz, Angebote unter 5854 an LZ.

### WOHNUNGSTAUSCH

Biete 1½ Zimmer u. Küche, Stadtmittne, mit sämtlichen Bequemlichkeiten; suche 4, 5, 6 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten. Ruf 238-58, 206-21.

Biete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad in Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße, 1 Tr., gegen gl. Wohnung in Posen, möglichst Nähe Saarlandstr. Botan. Garten. Zuschriften unter A 1522 an LZ.

### VERKAUFE

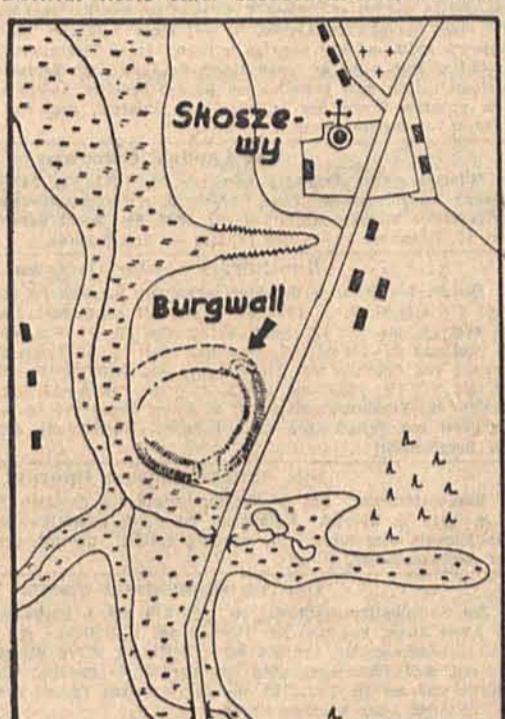
Kleidermantel 25,- lange Hose, neu, 25,- lange Hose, getr., 5,- (10-14-jährig), verkauflich Zietenstraße 84, W. 7, von 8 Uhr an.

Alte Meistergerüte 1500,- verkauflich Spinnlinie 95, W. 4, E. Raabe, von 14-15 Uhr.

## Im Mittelalter eine Stadt, jetzt ein Dorf

In Skoszewy unweit Strykow befindet sich eine bronzezeitliche Erdbefestigung

Im Umkreis von Litzmannstadt gibt es eine ganze Anzahl von ländlichen Siedlungen, die im 15. oder 16. Jahrhundert Städte waren und später zu Dörfern zurückgingen. E. O. Koßmann führt in seinem Buch „Die deutschrechtliche Siedlung in Polen, dargestellt am Lodzer Raum“ die folgenden Ortschaften solcher Art an: Bratoszewice, Dmosin, Kalow, Skoszewy, Buczek, Budzynek und Brus. Von diesen Ortschaften ist das Dorf Skoszewy, das an der Straße Litzmannstadt—Neusulzfeld—Niesulzkow liegt, am bemerkenswertesten, weil auf der Dorfflur Reste einer bronzezeitlichen Erdbe-



Zeichnung des Lageplans des Ringwalls  
Städtisches Museum für Vorgeschichte in Litzmannstadt

stigung vorhanden sind. Dieser Ringwall mag es wohl auch gewesen sein, der zur Entstehung der Stadt Veranlassung gab.

Das ganze weitige Gelände ist überaus malerisch. Auf der höchsten Erhebung steht eine reichlich geschmacklos aus Ziegel errichtete Kirche. Sie beherrscht die ganze Gegend. Um 1750 stand an der gleichen Stelle eine Holzkirche. Sie löste eine Kirche ab, die die bereits gegen Ende des 15. Jahrhunderts als alt galt. Skoszewy war bereits vor 1420 bekannt.

Wenn man von der Straße aus, kurz vor dem Kirchhügel, links ins Feld einbiegt, so fällt einem ein tief eingeschnittener trockener

Graben auf. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß es sich hier um den alten Stadtgraben handelt, zumal er jenseit der Straße fortgesetzt wird. Andere kanonartige Trockengräben mit sehr abgeschrägten Rändern und bastionartigen Ausbuchtungen lassen gleichfalls vermuten, daß sie von Menschenhand gebildet wurden.

Aber diese eigenartigen wall- und grabenartigen Gebilde, so interessant sie auch sein mögen, sind nicht die größte Sehenswürdigkeit des Dorfes. Diese ist vielmehr der vorhin erwähnte Rest des Ringwalls.

Dieser liegt hart an der Straße auf einer Anhöhe über dem Moszcznicabach. Die Befestigung war ursprünglich von fast erlunder Gestalt. Der rechte Wall ist zum großen Teil noch erhalten, vom linken ist nur noch der der Straße näherliegende Teil vorhanden. Der obere und der untere Bogen fehlen. Er ist längst eingeebnet worden, denn der Innenraum wird geackert.

Die baumbestandenen Wälle sind sonst tailliert erhalten. Auf dem linken Wallrest sind Reste von Schützengräben und Unterstandgruben deutlich erkennbar. Die Russen haben sie 1914 erbaut. So wurde eine Wehranlage nach Jahrtausenden wieder in Gebrauch genommen...

Ubrigens wurden vor dem Krieg zwischen Wallanlage und Gutshof bronzezeitliche Gräber entdeckt und ausgegraben.

Ein angeschnittener Wall läßt deutlich seine Bauart erkennen. Die bronzezeitlichen Erbauer haben sich keineswegs darauf beschränkt, einen einfachen Erdwall zu errichten, sondern haben diesen durch große Feldsteine und Böhlen befestigt. Die Böhlen sind als schwarze Färbung der Erde deutlich zu erkennen. Der auf ihnen lastende Druck der Erdmassen hat sie gleichsam verkohlt lassen.

Unlängst weilte eine wissenschaftliche Expedition aus Litzmannstadt in Skoszewy und studierte das Gelände des Ringwalls. Auf dem Acker wurden reichlich Gefäßscherben gefunden. Vor allem solche von geschwärzten Gefäßen aus dem Mittelalter. Ein Scherben stammte zweifellos von einem bronzezeitlichen Gefäß.

Eine eingehende Untersuchung des Ringwalls wird im kommenden Frühjahr stattfinden.

Es ist anzuerkennen, daß der Amtskommissar von Neusulzfeld, zu dessen Amtsgebiet Skoszewy gehört, jede Veränderung der Wallanlage verboten hat.

Adolf Kargel

### WELUN

-er. Ernennung. Der Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes, Medizinalrat Dr. Lehmann, erhielt seine Ernennung zum Obermedizinalrat. Dr. Lehmann, der auch das Ehrenamt eines Ratscherrn der Stadt Welun bekleidet, steht seit 1941 an der Spitze des hiesigen Gesundheitsamtes.

### Alexandrowo

sk. Dritter Lehrgang für DRK-Helferinnen beendet. Dieser Tage fand die Prüfung der DRK-Helferinnen des dritten Lehrganges im Frauenasyl statt. Die Abschlußprüfung von diesem Grundausbildungskursus wurde von dem Leiter der Führungsabteilung des DRK, Medizinalrat Dr. Reimer, abgehalten. Alle 22 Prüflinge bestanden die Prüfung. Nun gibt es im Kreis Hermannsbad über 110 ausgebildete DRK-Helferinnen. Weitere Helferinnen werden in kommenden Lehrgängen herangebildet.

### Leslau

S. Theaterabend. In der dichtbesetzten Dietrich-Eckart-Halle in Leslau gestaltete die Deutschen Bühne Gau Wartheland einen heiteren Abend mit Anton Hamiks bürgerlichen Groteske „Der verkaufte Großvater“. Reicher Beifall belohnte die Leistungen der einzelnen Künstler.

### Konin

Schw. Großkundgebung für die Schaffenden. In der Werkhalle des Bauhofes Konin sprach in einer Großkundgebung vor 600 schaffenden Deutschen der Gauobmann der DAF, Dr. Deichsweiler. Mit packenden Worten appellierte der Redner an alle arbeitenden deutschen Menschen im Warthegau, sich überall für die Erringung des Endes einzusetzen, und auch im Volkstumskampf in treuester Pflichterfüllung zu stehen. Dem Vernichtungswillen unserer Gegner stellen wir die unbesiegbare Front deutscher Soldatentums und die Einsatzbereitschaft der Heimat entgegen.

### Waldrode

Die Arbeitstagung der Lehrerschaft. Unter Leitung des Kreisschulrates Klein-Schönfeld fand eine pädagogisch-mathematische Arbeitstagung sämtlicher Erzieher und Erzieherinnen des Kreises in Waldrode statt. Der Rechenunterricht mit dem Thema „Völkisches Weltbild in Zahlen“ stand im Mittelpunkt der Betrachtungen. Auch der Unterricht in der Raumlehre unter Berücksichtigung wirklichkeitsnaher Stoffe fand seine methodische Behandlung. An diese Arbeitsgemeinschaft schloß sich eine Tagung des NS-Lehrerbundes, dessen Kreiswälter der Schulrat ist. Folgende Referate interessierten stark: Das deutsche Märchen und die religiöse Erziehung, Wesen und Ziel wahrgeisteriger Erziehung sowie Gestaltung der Lebensfeiern.

### Kempen

Jl. Es geht um unseren Berufs nachwuchs. Die Kreiswaltung der DAF, Kempen hatte kürzlich die Innungsobmeister und Vertreter des Arbeitsamtes zu einer Arbeitstagung zusammengeufen, in der die dringenden Fragen der Berufsentwicklung und -erziehung besprochen wurden. Diese Tagung mit einer eingehenden Ausprache aller beteiligten Stellen wird richtunggebend für die weitere Arbeit in der Lehrlingsfrage sein.

Ein Geschenk  
das stets willkommen ist

der

Geschenk

Schenken und Sparen

der

DRESDNER BANK

Nähre Auskunft an unseren

Schaltern

Ein Geschenk

das stets willkommen ist

der

Geschenk

Schenken und Sparen

der

DRESDNER BANK

Nähre Auskunft an unseren

Schaltern

Ein Geschenk

das stets willkommen ist

der

Geschenk

Schenken und Sparen

der

DRESDNER BANK

Nähre Auskunft an unseren

Schaltern

Ein Geschenk

das stets willkommen ist

der

Geschenk

Schenken und Sparen

der

DRESDNER BANK

Nähre Auskunft an unseren

Schaltern

Ein Geschenk

das stets willkommen ist

der

Geschenk

Schenken und Sparen

der

DRESDNER BANK

Nähre Auskunft an unseren

Schaltern

Ein Geschenk

das stets willkommen ist

der

Geschenk

Schenken und Sparen

der

DRESDNER BANK

Nähre Auskunft an unseren

Schaltern

Ein Geschenk

das stets willkommen ist

der

Geschenk

## FAMILIENANZEIGEN

Wir haben uns verlobt: ANNI SEIDENS, PAUL MEISTER, Kutfeld, Waitau, Dezember 1942.

Ihre am 19. 12. 1942 in Wuppertal stattgefundenen Vermählungen geben bekannt: Gehr. GEORG MATTHAUS, z. z. i. U., und EUGENIE MATTHAUS, geb. DEMME, Litzmannstadt.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten danken herzlichst: Oberleutnant Körner und Frau Hanne.

Nach kurzem Leiden entschloß am 21. 12. an den Folgen einer Infektion unser sonniger guter Sohn und Bruder:

Günter

im Alter von 7½ Jahren. Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am 23. 12. 1942, um 15 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes, Sulzfelder Straße, aus statt.

In stiller Trauer:  
Richard Wunsch u. Frau Regina, geb. Thiel, als Eltern, vier Geschwister und Anerwande.

Am 21. d. M. verschied nach langem schwerem Leiden unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Melida Seipt

verw. Schmehl, geb. Hadrian im Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet am Mittwoch, dem 23. Dezember d. J., um 14 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Friedhofes in Alexandrow statt.

Die Hinterbliebenen.

## BEIRDIGUNGS-ANSTALTEN

Bestattungsanstalt Gebr. M. und A. Krieger, vorm. K. G. Fischer, Litzmannstadt, König-Heinrich-Straße 89, Ruf 149-41. Bei Todestagen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir beraten Sie gern.

## GESCHÄFTS-ANZEIGEN

Das schöne Geschenk:  
1 Nähkasten vom Möbelhaus Ferdinand Fricke, Schlägerstraße 108 E. u. K. Wermuth, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 66. Das führende Haus in Porzellan, Glas, Kristall, Keramik, Hotelglas, slürfesten Spiegeln sowie in Geschenken und Gebrauchsartikeln. — Nach wie vor sind wir auch heute bemüht, allen Wünschen unserer Kundenschaft gerecht zu werden. Wenn aber manchmal nicht das Gewünschte da sein sollte, so besuchen Sie uns bitte ein andermal. Wehe nicht da ist — kann schon morgen eintreffen.

Ein Viertellos für 30 RM, zur 4. u. 5. Klasse 8 DRl. mit bekannt guten Gewinnmöglichkeiten ist als Festgeschenk willkommen. Auch schriftl. Bestellung. Bischoff, Staatl. Lotterie-Einnahme, Moltkestraße 112.

Gepflegte Damenwäsche Strickwaren, Strümpfe, Handschuhe, Schals und andere Damenartikel sowie auch Herrenwäsche. Bitte besuchen Sie mich, ich zeige Ihnen gern, was ich am Lager habe. Jda Hobeck, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 122, Ruf 160-38.

Maß-Korsett-Salon E. Koschel, Spinnlinie 67, W. 3, Ruf 174-61.

Addiermaschinen mit und ohne Kontrollstreifen kurzfristig lieferbar. R. Arthur Kadatz, Büromaschinen, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 59, Ruf 201-81.

Stempelfabrik und Gravieranstalt Arnold Berg, Posen, Wilhelmstr. 16.

Schellack - Austauschstoff nicht unter 25 kg abzugeben. Paul Starzeneck K. G., Glogau, Ruf 2127, 2128.

Nähmaschinen für Handwerk, Haushalt. Industrie repariert lachgemäß Walter Müller, Pabianice, Schloßstraße 14.

Ein Loch?????????

Schnell zur Kunst- und Teppichstöpferei, Adolf-Hitler-Str. 7. Ihre Garderobe wird dort schnellstens fachmännisch gestopft. Teppiche, Wandbehänge usw.

Gewebe-Säcke auch Strohsäcke aus eigener Herstellung, Verpackungsgewebe, geklebte Natronpapiersäcke, gebrauchte Säcke, ständig auf Lager. Jute- und Segeltuchindustrie A. u. H. Lenz, Litzmannstadt, Spinnlinie 66, Ruf 169-83.

Berufsbekleidung für jegliche Berufe in großer Auswahl empfiehlt A. Schäffer, Danziger Straße 66.

Stricksachen aller Art für Damen, Herren und Kinder. Trikotwäsche in Seide, Baumwolle und Halbwolle, Kinder- und Babybekleidung, Strümpfe und Handschuhe bei E. & St. Weißbach, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 154, Ruf 141-96.

Gemälde, Aquarelle, Graphik namhafter Künstler und gute Wiedergaben der alten Meister finden Sie in den Bildersälen von Alfred Käf, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 145, 1. Stock.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Oberkommando der Kriegsmarine

Aktive Offizierlaufbahn der Kriegsmarine. Bewerber für aktive Offizierlaufbahn der Kriegsmarine aus dem Geburtsjahrgang 1925 müssen ihre Gesuche bis spätestens 31. Januar 1943 beim zuständigen Wehrbezirkskommando eingelegt haben. Oberkommando der Kriegsmarine.

### Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt — in Posen

Anordnung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Befr.: Bestandserhebung bei Großverteillern. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. 8. 1939 (RGBl. I S. 1521) wird hiermit angeordnet:

§ 1. Die im Reichsgau Wartheland zugelassenen Großverteiller haben am 31. 12. 1942 eine Bestandserhebung für die nachstehend aufgeführten Warengruppen durchzuführen: Mehl, einschl. Brotmehl, Brot und Backwaren, Nährmittel auf Getreidebasis einschl. Teigwaren, Nährmittel auf Stärkebasis, Hülsenfrüchte, Fett (Schmalz, Butter, Margarine, Öl), Zucker, Brotaufstrichmittel (Marmelade, Kunsthonig, Brotaufstrich D).

§ 2. Für jede Warenart ist eine besondere Bestandsmeldung nach dem folgenden Muster anzufertigen:

### Warenart . . . . .

Bestandsfeststellung am 31. 12. 1942.

I. Lagerbestand . . . . .  
II. Bezugsbestand (es sind nur die bis zum 31. 12. 1942 bereits ausgelieferten Mengen anzusetzen)  
a) im Besitz des Betriebes befindliche Bezugscheine und Großbezugscheine . . . . . kg  
b) zur Ausstellung von Bezugscheinen beim Ernährungsamt, Abt. A (Kreisbauernschaft) bzw. Wirtschaftsverband bereits eingereichte Bezugscheine . . . . . kg  
III. Bezugscheinforderungen an Kunden (Kleinverteiller, Wehrmacht usw.) . . . . . kg  
IV. Warenforderungen an Lieferanten (Herstellerbetriebe u. a.) . . . . . kg  
V. Gesamtbestand . . . . . kg  
VI. Bezugschesschulden an Lieferanten (Herstellerbetrieb u. a.) . . . . . kg  
VII. Bezugschesschulden an Kunden (Kleinverteiller, Wehrmacht u. a.) . . . . . kg  
VIII. Bereinigter Warenbestand insgesamt: . . . . . kg

Unterschrift des Betriebesleiters.

§ 3. Die festgestellten Bezugscheinforderungen bzw. Schulden und Warenforderungen bzw. -Schulden sind ausführlich zu begründen.

§ 4. Die Bestandsmeldung ist bis zum 31. 1. 1943 in doppelter Ausfertigung, vom Betriebsleiter unterzeichnet, bei dem zuständigen Ernährungsamt, Abt. A (Kreisbauernschaft), einzureichen.

§ 5. Zuverhandlungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.  
§ 6. Die Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Posen, den 18. 12. 1942. Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt.

Anordnung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Befr.: Bestandserhebung bei Kleinverteillern. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. 8. 1939 (RGBl. I S. 1521) wird hiermit angeordnet:

§ 1. Die im Reichsgau Wartheland zugelassenen Kleinverteiller haben am 31. 12. 1942 eine Bestandserhebung für die nachstehend aufgeführten Warengruppen durchzuführen: Mehl, einschl. Brotmehl, Brot und Backwaren, Nährmittel auf Getreidebasis einschl. Teigwaren, Nährmittel auf Stärkebasis, Hülsenfrüchte, Fett (Schmalz, Butter, Margarine, Öl), Zucker, Brotaufstrichmittel (Marmelade, Kunsthonig, Brotaufstrich D).

§ 2. Für jede Warenart ist eine besondere Bestandsmeldung nach dem folgenden Muster anzufertigen:

### Warenart . . . . .

Bestandsfeststellung am 31. 12. 1942.

I. Lagerbestand . . . . .  
II. Bestand an Lebensmittelkartenabschnitten . . . . . kg  
III. Bestand an Bezugscheinen und Berechtigungsscheinen (es sind nur die bis zum 31. 12. 1942 bereits ausgelieferten Mengen anzusetzen) . . . . . kg  
IV. Abgeleitete Lebensmittelkartenabschnitte bzw. Bezugschein und Berechtigungsscheine, für die vom Ernährungsamt, Abt. B, noch keine Bezugscheine erteilt sind . . . . . kg  
V. Warenforderungen an Lieferanten (Großverteiller) . . . . . kg  
VI. Gesamtbestand an Waren und Bedarfsnachweisen . . . . . kg  
VII. Bezugschesschulden an Lieferanten (Großverteiller) . . . . . kg  
VIII. Bereinigter Warenbestand insgesamt: . . . . . kg

Unterschrift des Betriebesleiters.

§ 3. Die festgestellten Warenforderungen an Lieferanten bzw. Bezugschesschulden an Lieferanten sind ausführlich zu begründen.

§ 4. Die Bestandsmeldung ist bis zum 10. 1. 1943 in doppelter Ausfertigung, vom Betriebsleiter unterzeichnet, bei dem zuständigen Ernährungsamt, Abt. B, einzureichen.

§ 5. Zuverhandlungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

§ 6. Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Posen, den 18. 12. 1942. Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt.

Wirtschaftskammer Wartheland, Bezirksstelle Litzmannstadt

An alle Einzelhandelskaufleute! Aus besonderer Veranlassung weisen wir alle Einzelhandelskaufleute darauf hin, daß die Anordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen an Wochentagen, die durch den Herrn Regierungspräsidenten von Litzmannstadt am 7. 1. 1942 veröffentlicht wurde, nach wie vor Gültigkeit hat. Wir bitten alle Betriebsführer, die in dieser Anordnung festgesetzten Verkaufsstunden unter allen Umständen einzuhalten. Die Nichteinhaltung wird nach § 9 der obigen Anordnung bestraft. Der Einzelhandel hat die Versorgung der Bevölkerung sicher zu stellen und muß sich nach den gesetzlich geregelten Verkaufsstunden richten. Wir appellieren an die Verantwortung eines jeden Einzelhandelskaufmannes. Wirtschaftskammer Wartheland, Unterabteilung Einzelhandel, Bezirksstelle Litzmannstadt.

### Der Oberbürgermeister Litzmannstadt

Nr. 464/42. Sonderzulieferung von Kartoffen. Zu meiner Bekanntmachung vom 16. 12. 1942 erfolgt die weitere Ausgabe von etwa 250 g Kartoffeln auf den Abschnitt 29 der Fischkarte (Kochfisch) an die deutschen Verbraucher, die bei nachstehenden Fischkleinverteilern eingetragen sind: Aufgangsgesellschaft, Ziethenstr. 27, ab Nr. 2101 bis Ende und 1-850; Bauer, Erich, Ostlandstr. 138, ab Nr. 1851 bis 3850; Braun, Else, Heerstr. 91, ab Nr. 5501-8300; Ernst, Elvira, Ludendorffstraße 41, ab Nr. 1031-3840; Fritze, Irma, Ostlandstr. 86, ab Nr. 11 151 bis Ende und 1-3730; Gampe, Hugo, Heerstr. 5, ab Nr. 9701 bis Ende und 1-1540; Gampe, Robert, General-Litzmann-Str. 29, ab Nr. 3951 bis Ende und 1-2200; Hampel, Hugo, Alexanderhofstr. 76, ab Nr. 2601 bis Ende und 1-1830; Mevus, Oskar, Friericusstr. 73, ab Nr. 3001-6200; Schmidt, Rudolf, Hermann-Gring-Straße 94, ab Nr. 2301-5270; Schwarz, Olga, Hohensteiner Str. 85, ab Nr. 1661 bis 3660; Zieke, Emma, Gartenstr. 89, ab Nr. 2431 bis Ende und 1-150; Gebr. Griesel, Schlageterstr. 65, ab Nr. 1731-6340; Lauden, Klara, Oststr. 17, ab Nr. 1671 bis Ende und 1-450; Lück, Otto, Sängerstr. 32, ab Nr. 165-2570; Mündel, Gustav, Danziger Str. 7, ab Nr. 1490-3890; Skwirski, Lorenz, Moltekestr. 185, ab Nr. 2010-2410. Alleinstehenden Verbrauchern wird empfohlen die Kartoffeln für 4 und mehr Personen geschlossen einzukaufen, da die Aufteilung des Fischs technisch nicht durchführbar ist. Litzmannstadt, den 21. Dezember 1942. Der Oberbürgermeister, Ernährungsamt, Abt. B.

Nr. 459/42. Neue Gebührenordnung für das Städt. Kühthaus. Für das Städt. Kühthaus in Litzmannstadt, Ostlandstraße 182, ist eine neue Gebührenordnung erlassen worden. Diese Ordnung liegt bis zum 15. 1. 1943 im Büro des Städt. Kühthaus zur Einsichtnahme aus. Litzmannstadt, den 18. Dezember 1942. Der Oberbürgermeister.

### Das Finanzamt Pabianice

Bekanntmachung, betreffend Grundstücksteuer 1943. Das Finanzamt wird den Grundstückseigentümern, Nutzungsbercheinern von Grundstücken, Hausverwaltern oder kommissarischen Verwaltern in nächster Zeit Vordrucke zur Abgabe von Grundstückserklärungen für die ihnen gehörigen oder von ihnen verwalteten Grundstücke zustellen. Die Übersendung geschieht für die Zwecke der nach der Verordnung über die Steuern vom Grundbesitz in den eingegliederten Ostgebieten vom 31. März 1940 (RGBl. I S. 655) durchzuführenden Veranlagung zur Grundstücksteuer für das Rechnungsjahr 1943 (1. April 1942 bis 31. März 1944). Die Grundstückserklärungen sind nach dem Stande vom Dezember 1942 für jedes in Betracht kommende Grundstück auszufüllen und dem Finanzamt bis zu dem auf den Erklärungsvordrucken angegebenen Zeitpunkt zurückzureichen. Pabianice, den 12. Dezember 1942. Finanzamt.

Berichtigung zu dem ärztlichen Sonntagsdienst in Pabianice

Von Donnerstag, den 24. Dez. 1942, 14 Uhr bis Sonnabend, den 26. Dez. 1942, 8 Uhr. Für Deutsche: Dr. Schalkowski, Georg (Russe), Schloßstr. 37, 1. Etage, Fernruf 130; für Polen: Dr. Piotrowska, Milena, Prinz-Eugen-Str. 6, Fernruf 267; Dr. Schulz, Josef, Alter Ring 8, Fernruf 426.

Von Sonnabend, den 26. Dezember 1942, 6 Uhr bis Sonntag, den 27. Dezember 1942, 6 Uhr. Für Deutsche: Dr. Seidner, Josef, Hindenburgstr. 29; für Polen: Dr. Sygniewicz, Jan, Schloßstr. 37, 2. Etage, Fernruf 430; Dr. Jaroszewski, Michał, Prinz-Eugen-Str. 2, Fernruf 414.

Von Sonntag, den 27. Dezember 1942, 6 Uhr bis Montag, den 28. Dezember 1942, 6 Uhr. Für Deutsche: Dr. Lehmann, Erwin, Freiherr-vom-Stein-Gasse 16, Fernruf 464; für Polen: Dr. Bartkowiak, Zygmunt, Schloßstr. 22, Fernruf 415; Dr. Blaick, Franciszek, Bahnhofstr. 26, Fernruf 428.

Von Montag, den 28. Dezember 1942, 6 Uhr bis Dienstag, den 29. Dezember 1942, 6 Uhr. Für Deutsche: Dr. Linscheld, Maximilian, Richard-Wagner-Str. 51, Fernruf 437; für Polen: Dr. Jaworski, Mieczysław, Kamerunstr. 4, Fernruf 432; Dr. Kloniecki, Alfred, Marktstr. 1, Fernruf 414.

### Der Oberbürgermeister Kalisch

Der vom Ernährungsamt, Abt. B, in Kalisch am 14. 12. 1942 ausgestellte Bezugschein A Nr. 460 705 über 228 kg Brotaufstrich I für Polen für den Einzelhändler J. Pniewski, Kalisch, Humboldtstraße 18, ist verlorengegangen und wird hiermit für ungültig erklärt. Die Belieferung dieses Bezugscheines ist verboten.

Kalisch, den 19. 12. 1942. Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt, Abt. B.

## Der Landrat des Kreises Kutno

Für das Kohlenwirtschaftsjahr 1943/44 wird für die Hausbrandversorgung eine einheitliche Regelung getroffen. Es ist beabsichtigt, eine einheitliche Kohlenkarte auszugeben und ebenfalls einheitliche Zuteilungssätze für den gesamten Gau anzuwenden. In den nächsten Tagen findet im Kreise Kutno, für die Stadt Kutno im Städtischen Wirtschaftsamt und im Kreise bei den Amtskommissionen, die Ausgabe der Anträge statt. Die Rückgabe der ausgefüllten Anträge muß auf alle Fälle bis spätestens 5. 1. 1943 an die Ausgabestellen erfolgen. Ich weise darauf hin, daß bei einer verspäteten Rückgabe der Anträge mit einer Kohlenzuteilung in den Monaten April und Mai 1943 nicht zu rechnen ist. Kutno, den 12. Dezember 1942. Der Landrat, Kreiswirtschaftsamt.